

Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **29 (1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Arbeit

„HEIM“ NEUKIRCH a. d. Thur.

Sommer-Ferienwochen für Männer und Frauen.

Leitung: Fritz Wartenweiler.

Vom 10.—15. Juni:

Die Schweiz und der Norden.

Was sagt uns der „nordische Mensch“? Alle Schweizer, welche nordische Länder besuchen, kehren heim mit der Ueberzeugung: mit diesen Leuten sind wir verwandt; mit ihnen wollen wir zusammenarbeiten. Anderfens Märchen kennt jedermann; Ibsen, Björnson, Selma Lagerlöf, Anderfen-Nexö u. a. haben in den letzten Jahren vielen etwas gesagt. Von diesen andern nordischen Menschen wollen wir uns befruchten lassen.

Vom 4.—10. August:

Holland — Schweiz.

Anlässlich eines Besuches einer Schar von Holländerinnen. Vertiefung in Schweizer Wesen und Geschichte und Vertrautwerden mit dem Leben unserer Brüder in den Niederlanden.

Die Herbstwoche wird später ausgeschrieben.

Von Büchern

Herrmann Kutter: Aus der Werkstatt. Gefammelte Andachtsblätter. Gotthelf-Verlag, Bern.

An diesem Buche, das, soweit dies möglich ist, den intimsten Kutter darstellt, können auch solche, die sonst zu vielem an Kutters andern Büchern, namentlich den seiner letzten Periode, und an seiner späteren Haltung überhaupt im Widerspruch standen, eine reine Freude haben. In diesen Andachten kommt auch der reifste Kutter zum Ausdruck. Und es gehört zum Schönsten daran, daß das nun nicht ein „quietistischer“ Kutter ist, ein Kutter, der seinen Frieden mit der Welt gemacht (so wie man das gewöhnlich versteht), sondern in aller Abgeklärtheit doch der „Draufgänger“ Gottes, wie ihn eine der schönsten dieser Andachten an Hand des 118. Psalmes schildert. Das Buch ist also durchaus nicht für solche, die abseits vom Kampfe im Gärtlein privater Frömmigkeit sich wollen wohl sein lassen, sondern gerade ein Handbuch für Kämpfer und Arbeiter. Es ist der Form nach ein Gang durch die Bibel und atmet die Fülle und Kraft der Bibel, kann auch die Bibel wunderbar aufschließen. Auch die Sprache und ganze Darstellung hat den Gipfel der Reife erreicht und bildet damit das würdige Gefäß für einen Gehalt von höchstem Wert.

L. R.

Redaktionelle Bemerkungen.

Ich muß wieder um Entschuldigung bitten: Sehr gegen meine Absicht und trotz dem stärksten Bemühen nach Zusammendrängung ist die Rubrik „Zur Weltlage“ wieder ungebührlich angeschwollen. Daran bin eben nicht ich, sondern die Weltlage selbst schuld. Dennoch muß das anders werden. Inzwischen darf ich vielleicht dem Leser raten, diese Rubrik, wenn sie ihm Mühe macht, in mehreren Abätzen zu lesen. Er wird übrigens bemerken, daß Einiges darin steht, was auch selbständig hätte gebracht werden können. Das Gleiche gilt von dem Abschnitt „Zur schweizerischen Lage“. Also noch einmal Geduld!